

EVE THE MESSENGER



VS20-2x05

Veränderungen (*engl. Chances*)

Created and Idea by
Patrick Liesendahl

Written by
Patrick Liesendahl

directed by
GabiM

Cover by
GabiS

Starring

Adrienne Wilkinson as Eve Dovan
Majandra Delfino as Kathy Timberlake
Tisiana Joelson as Michelle Rose
Annabeth Gish as Melissa Dovan
Shemar Moore as Detective Lake
u. a.

Im Auftrag von
Deutsche Virtuelle Television
Fresh Up!

Disclaimer:

Die nachfolgende Geschichte ist geeignet für Leser ab 16 Jahren. In der Episode wird Gewalt vorkommen, sowie Szenen wenn zwei Menschen sich lieben. Allerdings wird dieses nicht im Vordergrund der Handlung der Episode gestellt.

Eve – The Messenger ist keine reale Serie. Eve lehnt sich an die US-Hit-Serie XENA: WARRIOR PRINCESS an. Eve ist eine virtuelle Serie, das heißt die wird virtuell über einen virtuellen Sender online gestellt. Virtuelle Serien sind Fan Fiction besonderer Art. Hiermit wird kein Profit gemacht, sondern durch die Fan Fiction teilt man sich die große Freude mit anderen Fans der Serie.

Alle Charaktere, Handlungen und der gleichen die bereits in Xena zu finden waren sind rechtlich bei Universal Studios und Renaissance Pictures rechtlich geschützt. Alles weitere untersteht dem geistigen Eigentum, sodass eine weitere Verbreitung nur unter Zustimmung des Autors erlaubt ist.

Bei weiteren Fragen pliesendahl@yahoo.de

1.7.2003 In einem Büro – New York High

Es war heiß draußen und Eve saß an einem Tisch und arbeitete am PC. Sie war ganz und gar auf ihre Arbeit konzentriert. Doch sobald sie zu Hause war, hatte sie Schuldgefühle und war hilflos. Wie sollte sie denn ihre kleine Schwester Jess finden, die schon fast einen Monat verschwunden war. Jemand hatte sie entführt – das war anzunehmen, wie sollte denn sonst ein Baby aus einem Krankenhaus verschwinden. Was allerdings noch geklärt werden musste, war, von wem das Baby gestohlen wurde. War es ein Mensch oder ein Dämon?!
Eve löcherte sich selbst mit Fragen

Derzeit im Krankenhaus

Kathy hatte ihren türkisen Arztkittel angezogen und folgte den anderen Neulingen in einen Raum, wo sie über ihre Tätigkeit genauer informiert wurde. Kathy verspürte das ETWAS vom Leben. Sie war froh, dieses Gefühl zu haben, jetzt in dieser Sekunde keine Auserwählte zu sein, sondern wie jeder andere Mensch.

Zurück zu Eve

Eve tippte gerade Namen ein, die Namen von den Schülern, die sie gestern betreut hatte. Doch unerwartet ging die Tür auf und eine Schülerin und ein Schüler standen vor ihr. „Was kann ich für Euch tun?..... Setzt Euch!“

Doch es schien so, als wollten die Schüler gar nicht sitzen. „Was liegt Euch auf dem Herzen?!“ Nach einer Weile fing der Junge an zu sprechen: „Sie sind alle tot!“ Eve schaute den Jungen verwundert an, als würde sie sagen: „Was willst du denn eigentlich?!“ Das Mädchen schaute Eve tief in die Augen und sprach: „Der schwarze Drache wurde angegriffen. Alle sind tot!!! Selbst der alte Mann!“ Eve sah verschreckt hoch, stand auf und ging ein Stück zum Fenster hin um Luft zu schnappen. „Du musst nun den Platz einnehmen. So wie es in der Prophezeiung steht!!!“ meinte der Junge.

Eve stand da und wusste keinen Ton herauszubringen.

Im Gebäude des schwarzen Drachen

Eve ging zum Direktor und ließ sich für ein paar Stunden frei geben, so dass sie Zeit hatte das Unheil anzusehen. Das Gebäude war als ein Waisenhaus in der Nähe der New York High getarnt und ging noch tief in den Keller. Eve und die Jugendlichen traten ein, schauten sich um und konnten es nicht fassen. Überall lagen tote, verstümmelte Menschen, Jugendliche. „Wer hat das getan?“ fragte Eve. „Das Böse sammelt neue Kräfte, um dich zu vernichten. Sie wollten dort anfangen, wo die Prophezeiung beginnen soll,“ sprach der Junge. „Aber sie liegen damit völlig falsch. Denn erst genau dann wird sich die Prophezeiung erfüllen. Genau in diesem Augenblick wenn ich diesen Laden hier übernehme,“ sprach Eve und schaute sich weiterhin um.

Derzeit in LA

Es klingelte an der Tür der Dovans. Und Melissa ganz in schwarz gekleidet machte auf. Man merkte es, man fühlte es, dass Melissa bis zum Boden niedergeschlagen war. Doch als sie den Mann an der Tür sah, wusste Melissa nicht was sie sagen sollte und schaute ihn nur erschrocken an. „Melissa?!“, sprach der Mann, hielt einen Blumenstrauß in der Hand und lächelte Melissa an. „Danny?!“ Sie sprang bildlich in seine Arme und fing an zu weinen. Danny war der Ex-Mann von Melissa. Er arbeitete in England. Doch er war für eine kurze Zeit spurlos verschwunden. Beide gingen in das Haus rein.

[blackout]

Abends bei Eve und Kathy

Kathy machte einen Tee in der Küche und Eve stand vor dem Tisch. „Und wirklich alle sind tot?“ fragte Kathy. „Ja, außer diesen zwei Jugendlichen. Ich konnte sie nun auch nicht da alleine lassen.... [die Jugendlichen saßen im Wohnzimmer]... Es scheint wirklich so, dass jemand mich töten will,“ sagte Eve. Kathy lächelte: „Eve welcher Böse will dich denn nicht umbringen?“ Eve sah Kathy seltsam an und meinte: „Was soll ich denn nun machen? Wie soll ich das denn schaffen. Habe einen Job und dann abends noch diesen ‚Club‘ leiten???“ Plötzlich kam Vergil wütend in die Küche und schwafelte etwas vom Rauschmiss aus der Wohnung. Kathy und Eve lächelten sich tückisch an.

„Ich kann dir eine Unterkunft anbieten,“ sprach Eve. „Wo denn?! Sie haben mich rausgeschmissen..... seitdem ich nicht mehr bezahlen kann,“ sprach Vergil. „Du kannst im Haus vom ‚schwarzen Drachen‘ wohnen. Es kostet dich nichts und naja du gehörst ja quasi zu unserer Mannschaft,“ sprach Kathy. Eve nickte lächelnd. „Danke, aber ...,“ sprach Vergil. Eve fügte noch hinzu: „Es gibt eine kleine Sache. Auf die Jugendlichen, die im Wohnzimmer sitzen, musst du ein Auge haben. Sie werden uns sicherlich noch von Nutzen sein,“ sprach Eve. Vergil nickte und war mit der Abmachung einverstanden.

2.7.2003 – Neuer Tag, neues Unheil

Eve saß in ihren Büro und unterhielt sich mit einem jungen Mädchen. Sie hatte lange blonde Haare und schien ziemlich zickig zu sein. „Der Direktor sagte mir, dass du nur Unruhe stiftest. Vielleicht hat es ja irgendeinen Grund wieso du so handelst,“ sprach Eve. Das Mädchen lachte: „Sag mal wo bin ich, bei einer Psychotante?“ „Genau da sitzt du jetzt! Meine Aufgabe ist es dir zu helfen, so dass es dir wieder besser geht und so weiter,“ sprach Eve. Das Mädchen begriff und schaute Eve an und erzählte: „Ich werde von meinen Eltern kritisiert, geschlagen und misshandelt. Ich habe oftmals so viel Wut, die ich dann hier in der Schule raus lasse...!“ Das Mädchen legte ihre Hände auf den Tisch und Eve legte

ihre beide Hände auf ihre, sah sie lächelnd an und besprach das Problem mit ihr.

Im schwarzen Drachen

Vergil las auf einer Veranda im Haus ein Buch, während die zwei Jugendlichen unten übten. Vergil sah die Jugendlichen an und ihre Kampfkunst und dachte sich: ‚Man können die das gut! Wo haben sie so etwas gelernt?!‘ „Hast du Lust etwas mitzuüben?“ fragte Nikki, das Mädchen. Der Junge Matthew schaute auch nach oben zu Vergil. „Ehm ... äh ich werde mit Sicherheit schlechter sein, als ihr!“ stammelte Vergil als er die Treppe herunter kam.

In einem nassen, dunklen Fleck

„Meine Untertanen,“ sprach eine Frau, die auf einem Stuhl aus Gold saß. „Der erste Schritt ist getan! Heute Abend werden wir zuschlagen und die Verkünderin zu einer von uns machen!“ Alle fingen schrecklich an zu schreien und fürchterlich zu lachen. „Die Dynastie der Vampire hat erneut begonnen. Seit Dracula von den Herrschern der Dunkelheit vertrieben wurde und Vampire, als ekelig galten, haben wir uns in der Dunkelheit neu formiert und nun haben wir die einmalige Chance, die Vampir Dynastie neu zu erwecken,“ sprach die Königin der Verdammten und zeigte ihren Untertanen ihre Zähne.

Treffen im schwarzen Drachen

Kathy, Vergil, Matthew, Nikki und Eve saßen an einem großen Tisch im schwarzen Drachen und unterhielten sich. „Ich werde den schwarzen Drachen übernehmen. ... Kathy ich werde hier einziehen. Es ist nicht so, als würde ich nicht bei dir wohnen wollen, aber nun ja das Haus ist von der Schule nicht so weit weg. Leute ich möchte endlich herausfinden wer für den Mord hier zuständig gewesen ist,“ sprach Eve. „Und was ist wenn diese Leute wieder kommen und uns auch töten wollen?“ fragte Nikki ängstlich. „Sie werden nicht mehr wiederkommen. Sie wollten Eve aus der Reserve locken,“ sprach Vergil und blickte in die Runde am Tisch. Kathy nickte: „Ja, sie werden nicht mehr wiederkommen!“ „Die Prophezeiung wird sich nun erfüllen. ... Ich werde meinen Platz hier einnehmen,“ sprach Eve.

Nachmittags in der Stadt

Kathy und Eve gingen gemeinsam spazieren und unterhielten sich. „Wie sieht's bei dir im Moment aus?“ fragte Eve. „Es könnte nicht besser laufen. Ich bekomme ständig Geschenke von Dylan,“ antwortete Kathy ergriffen. „Dylan?!Scheint er hat dich wohl sehr gern!“ meinte Eve und lächelte Kathy an. „Ich habe ihn auch sehr gern ... aber ich ich weiß nicht, ob das passen wird,“ sprach Kathy. „Ihr solltet es wenigstens mal versuchen!!! ... !“ „Machst du dich immer noch selbst schuldig an dem Verschwinden deiner Schwester?“ fragte Kathy. „Nein, nicht mehr. Ich bin froh, dass ich es beiseite legen konnte. Aber wenn ich eher da gewesen

wäre, hätte ich das alles verhindern können. Ich hätte meine Schwester schützen können," sprach Eve.

.....

„Hey hast du Lust einen Kaffee zu trinken?!" Kathy nickte und die beiden jungen Frauen gingen gemeinsam in ein Lokal.

Im Apartment von Kathy und Eve

Eve packte ihre Sachen, als es schellte. Eve ging zur Tür und sie wünschte sie wäre sofort tot umgefallen, als sie den Anblick vor sich sah. „Was willst du denn hier?!" fragte Eve sauer. Eve konnte es nicht fassen. Ihre Mutter UND ihr Vater standen vor der Tür. Sie standen einige Sekunden still an der Tür und schauten sich an. Der eine mehr freundlich, als der Andere. „Willst du uns nicht hereinbitten?" fragte Melissa. Eve bat ihre Eltern rein und sie setzten sich ins Wohnzimmer. „Du packst schon wieder?!" fragte Melissa. „Ja, ehm ... ich werde umziehen. In der Nähe meines Arbeitsplatzes an der Schule," erzählte Eve. „Du bist also Lehrerin geworden," sprach der Vater stolz. „NEIN!" gab Eve giftig zurück. Die Mutter schaute Eve verwundert an. „Wollt ihr etwas zu Trinken haben? Wir haben Wasser, Gift und noch anderes Spirituosenzeug," sagte Eve, als sie in die Küche ging und kam mit zwei Wasser zurück und stellte sie auf den Tisch. „Was soll das denn Eve?" fragte Melissa und schaute ihren Mann an, der das allerdings nicht verstand. „Ja, hör mal wie soll ich mich denn bitteschön fühlen. Du kommst nach New York und dann noch mit dem Vater, der uns verlassen hat und plötzlich verschwunden war?! Hör mal da stimmt doch irgendetwas nicht," sprach Eve. „Wir wollten dir die neue Nachricht sagen. Dein Vater und ich sind wieder zusammen. Er hat mir neue Hoffnung geschenkt, seitdem deine Schwester, meine Tochter verschwunden ist," versuchte Melissa zu erklären, doch Eve stürmte wie eine Furie nach oben und schrie: „Sag mal bist du nun endgültig von allen guten Geistern verlassen. Du kehrst zu DEM zurück? Er hat uns im Stich gelassen Mom. Ich hätte echt für alles Verständnis gehabt, aber so etwas ist echt eine Frechheit!" Der Vater stand sauer auf: „Wie redest du denn eigentlich mit deiner Mutter!"

Er war schon dran seiner Tochter eine zu scheuern, aber Eve meinte: „Los, mach es! Los Schlag mich! Du hast keine Ahnung mit wem du dich anlegst und jetzt RAUS!!!!!!! Ich will Euch nicht mehr sehen. NIE MEHR!!!!" Eves Eltern standen auf und gingen aus dem Apartment und ließen die Tür offen. Eve ging sauer zur Tür und schmiss sie zu, sie lehnte sie an die Tür und begann bitterlich zu weinen.

Kathy begegnete Eves Eltern auf dem Flur und eilte so schnell sie konnte nach oben zu dem Apartment, wo sie Eve vorfand. Eve war völlig verstört und verheult. Kathy nahm Eve in ihre Arme und sprach: „Alles wird gut!"

Der Angriff

„Sollen wir nun angreifen?!“ „Nein wartet noch. Eve ist zur Zeit viel zu stark. Sie könnte uns, wenn sie wüsste wie, mit einen Augenblinzeln vernichten,“ sprach die Vampirkönigin zu ihrem Feldgeneral.

Im schwarzen Drachen

Eve hatte sich bereits etwas erholt und schon einige Sachen ins Haus des schwarzen Drachen gebracht. Sie saß in dem Raum, wo die Statue von Lao Ma stand und meditierte. Plötzlich bemerkte Eve Hände an ihren Schultern, sie bemerkte wie sie massiert wurde. „Du bist völlig verspannt,“ sprach Vergil. Eve wurde wach und stand auf. „Ja, bin etwas verspannt, aber was soll’s,“ meinte Eve. Eve piff Nikki und Matthew zusammen und sie trainierten.

[voice-over]

„Ich hätte nicht gedachte, dass das alles so schwer werden könnte. Ich werde von allen

*Seiten enttäuscht und verletzt. Ich kann das nicht auf Dauer ertragen!
Doch der schwarze Drache bietet mir ungeheurere Kräfte und eine Chance etwas Neues zu kreieren, was die Menschheit und die Welt schützen wird!!!“*

[blackout]